

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 11 (1998)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Comic

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

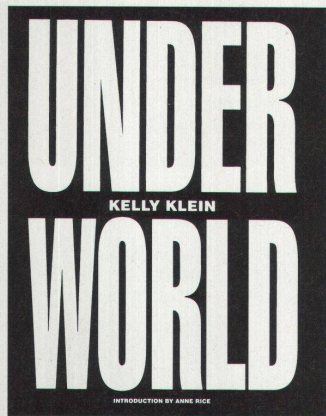
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Underworld

Unterwäsche hat Konjunktur. Die Abteilung Reizwäsche findet sich in jedem Warenhaus, und unter dem Druck permanenten Verführen-Müssens bzw. Verführt-werden-Wollens, wie es die Reklame auf jeder Wand zelebriert, rüsten auch Lieschen und Peter Müller bei der Unterhose auf. Da der Reiz von Dessous und Korsagen nicht eben jetzt entdeckt worden ist, wird es Zeit für die Kulturgeschichte der Unterwäsche. Im Museum Bellerive in Zürich läuft seit ein paar Tagen ein entsprechendes Frühlingserwachen. Fürs historische Museum Luzern arbeiten die Soziologin Luzia Kurmann und die Historikerin Ursula Karbacher an «Enthüllungs-Geschichten» fürs nächste Jahr.

Um eine Nasenlänge voraus war Kelly Klein. Die Amerikanerin sammelte Fotos von Männern, Frauen und Kindern in Unterwäsche und platzierte sie im grossformatigen Bildband «Underworld». Ohne viel Kommentar werden in den Fotografien die sich verschiebenden Tabu-Grenzen sichtbar. Der grosse Teil der Bilder ist inszeniert, viele stammen von berühmten Fotografen. Aufgepeppter Glamour vermischt sich mit ärmlicher Nacktheit, hier die schlotternde Unterhose am schönen Jüngling, dort das Pièce de résistance an der älteren Frau, da das erbärmliche Stück am alten Mann. Und viele, viele schöne Frauen und Männer, sie für ihn, er für ihn, er für sie, sie für sie und er wie sie für sich. Man glaubt Anne Rice, der Vorwortschreiberin, gern, dass dieses Buch ein Monument der Freiheit sei, «not only to express ourselves but to want more than we are allowed». Oder zumindest könnte es einmal so gewesen sein, dass der Griff zur speziellen Unterwäsche eine Befreiungstat war. Heute scheint sich die Gesellschaft von ihrer Unterwäsche zu befreien, die Revolution findet, mit dem preiswerten Stück aus dem Supermarkt, im Halbdunkeln statt. **AL**

Kelly Klein, Underworld. Alfred A. Knopf Publisher, 65 US-Dollar.

## Opus Magnum

Credit Suisse füllte in den letzten Jahren die grosse Lehmgrube der Zürcher Ziegeleien mit Bauten für Bank, Einkaufen und Wohnen. Nun fehlte noch die Kunst. Neun Bildhauer erhielten gemeinsam den Auftrag Vorschläge zu machen. Und es geschah etwas Ausserordentliches. Die Neun einigten sich auf ein einziges grosses gemeinsames Werk, das mit Recht Opus Magnum heisst. Es hatte drei Teile:

1. Eine halbmondförmige Stahlplatte von 130 Metern Länge, 18 Metern Bogenhöhe und 20 mm Dicke. Die Platte

ist ein Freiraum in der begrünten Siedlung, eine Aufschnaufen in der Blüemli-, Bänkli-, Rabättliumgebung. Sie ist ein Stück Kunst-Welt, eine leere Fläche, auf der die Sonne brät und der Frost klirrt. Die Schritte tönen anders und das Licht blendet stärker. Die Ausmasse entsprechen dem Massstab der Siedlung.

2. Die Stirnseiten zweier Wohnblöcke, an die die Platte mit ihrer geraden Grundseite stösst, werden nachts zu Lichtwänden, sprich beleuchtet. Sie sind das senkrechte Element der waagerechten Skulptur.

3. Die Dokumentation des Arbeitsprozesses, die den Weg der Künstler nachzieht und die den «Bogen» im Werk der einzelnen vorführt und das Vorhaben kunstkritisch beleuchtet.

Zu teuer und zu schwierig, fand die Bank schliesslich und ermöglichte (mit einem Hauch schlechten Gewissen?) das grosszügig gemachte Buch zum nicht errichteten Werk. **LR**

Teilnehmende Künstler: Jürg Altherr, Anna-Maria Bauer, Vincenzo Baviera, Florin Granwehr, John Grüniger, Roland Hotz, Heinz Niederer, Peter Storrer und Hans-Peter Weber. Opus Magnum Projekt für eine Skulptur, Altherr/Bauer/Meyer/Zimmermann (Hrsg.). Edition Unikat, Zürich 1997, Fr. 44.-.

## GNEHM & RIVOLTA PAUL CORKS GESCHMACK



### Was bisher geschah?

Paul Cork, Detektiv mit synästhetischer Gabe, wird vom Koch Robert Daumont beauftragt, das letzte verschollene

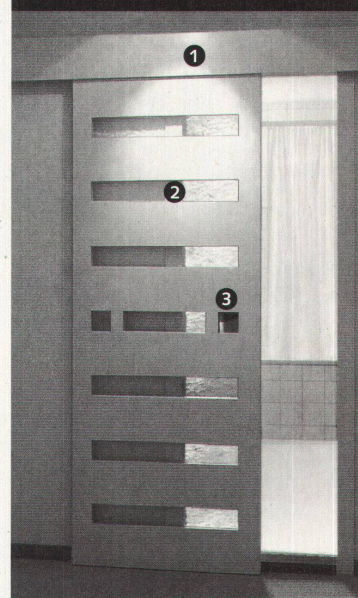
Werk des kulinarischen Spezialisten aus dem 19. Jahrhundert, Jean-Anthelme Brillat-Savarin, zu finden. Mit einem Galaabend in Zürich wird der Beginn dieser Suche gefeiert. Daumont, ein fanatischer Brillat-Verehrer, ist überzeugt, mit Pauls Hilfe nun endlich in den Besitz dieses Werks zu kommen. Paul besitzt nämlich dieselbe Gabe wie Brillat-Savarin: Er kann Farben schmecken. In Paris trifft Paul Ella Bach, die heutige Besitzerin des ehemaligen Wohnhauses von Brillat. In einem Gespräch erwähnt sie dessen letzten Aufenthaltsort in der Nähe von Rom. Paul will aber nicht, dass Ella ihn dahin begleitet: «Das ist unmöglich, der Auftrag ist zu gefährlich, ich bedauere ...»

Paul Corks Geschmack ist eine Geschichte von Matthias Gnehm (Bilder) und Francis Rivolta (Szenario).

Erratum: In der letzten Nummer wurde der Comic in der falschen Reihenfolge gedruckt.

# HOLZ AM BAU®

N°2



Die Schiebetüre von  
Guex-Joris + Tasnady, Meilen

- 1 Schiebetüre, als Raumteiler zwischen Bad und Korridor, an Top-Laufschiene aufgehängt.
- 2 Glasfüllung aus Rohglas; ohne sichtbare Glasleisten.
- 3 Griffmuschel mit eingelassenem Chromstahlblech im Grund der Vertiefung.

Für Ihre individuelle «Holz am Bau Idee» rufen Sie einfach die N° 01 301 22 30 an und verlangen Reinhard Rigling.

**r. rigling**  
holz raum gestaltung

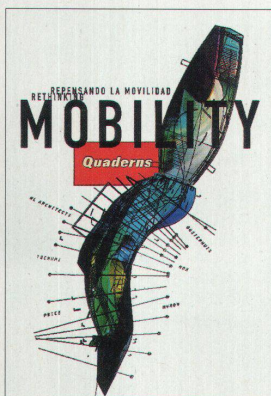
R. Rigling AG

Leutschenbachstrasse 44

8050 Zürich Oerlikon

Telefon 01 301 22 30

Telefax 01 301 14 11







GLAUBEN SIE WIRKLICH, DASS DIES DIE BESTE LÖSUNG IST, HERR CORK?

NENNEN SIE MICH DOCH EINFACH PAUL... ACH, DIESES SCHLOSS!

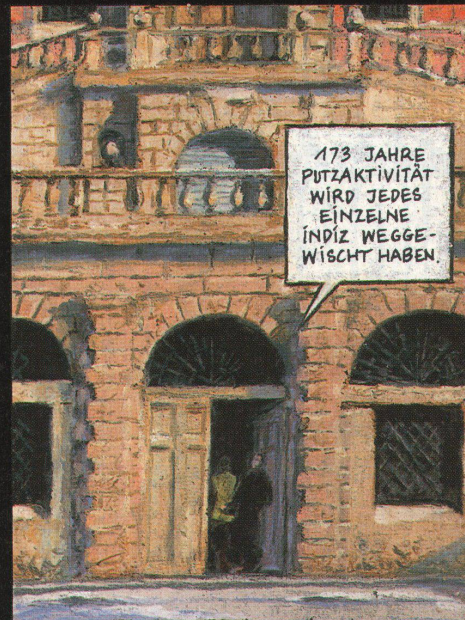


MÜSSEN WIR DENN, UNBEDINGT SO EINTRETEN?

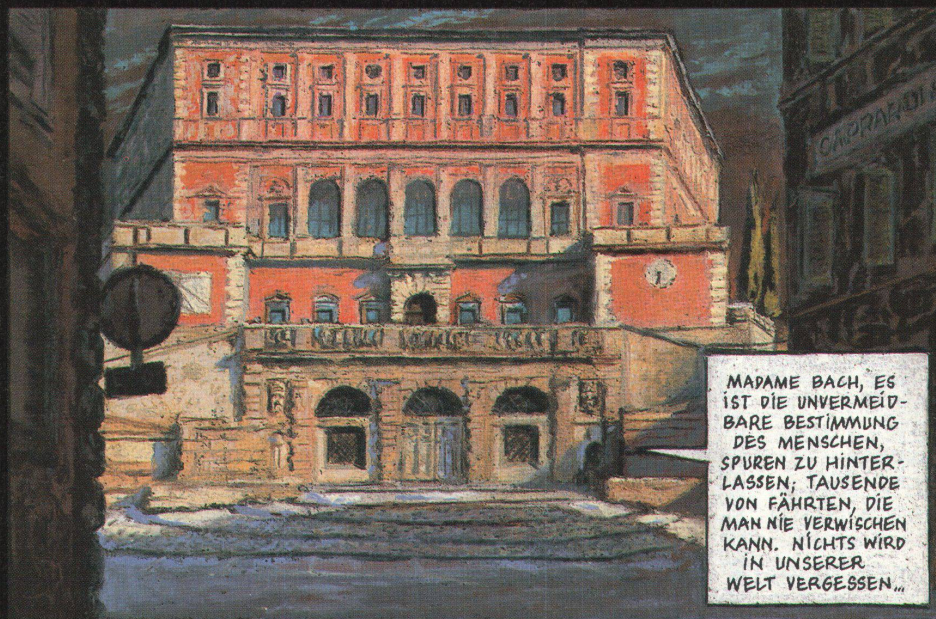
ES HINDERT SIE NIEMAND DARAN, HIER AUF MICH ZU WARTEN.

VERGISS NICHT, DASS ICH DIESE REISE MITGEMACHT HABE, UM DIR ZU HELFEN!

ES FUNKTIONIERT



173 JAHRE PUTZAKTIVITÄT WIRD JEDES EINZELNE INDIZ WEGGEWISCHT HABEN.



MADAME BACH, ES IST DIE UNVERMEIDBARE BESTIMMUNG DES MENSCHEN, SPUREN ZU HINTERLASSEN; TAUSENDE VON FÄHRTEN, DIE MAN NIE VERWISCHEN KANN. NICHTS WIRD IN UNSERER WELT VERGESSEN...



DIE KÜCHE IST EHER LEER, FINDEST DU NICHT, LIEBER PAUL?

MMH... GEHEN WIR WEITER.



WAS KÖNNTE WOHL BRILLATSAVARIN IN DIESE VILLA GELOCKT HABEN?

„PORCELLUM ASSUM TRACTOMELINUM“ WAHRSCHHEINLICH.

WIE BITTE?



GEBRATENES SPANFERKEL MIT HONIGFÜLLUNG...

DIE KÜCHE DER ALTEN RÖMER FASZINIERT BRILLAT DURCH IHRE BIZARRERIEEN UND DIE PRASSEREI AN DEN WOHL-DURCHDACHTEN FESTMÄHLERN.

SAGER SIE DOCH EINFACH ORGIEN...

PAUL, DIE DEKADENZ WAR NICHT SEIN GEBIET!

EINE SEINER NATÜRLICHEN NEIGUNGEN?



ICH KANN MIR DEN GRUND DIESER REISE NICHT ERKLÄREN... DUTZENDE VON ANDEREN ORTEN WÄREN DOCH FÜR BRILLATS FORSCHUNG GEWINNBRINGENDER GEWESEN.





DA SCHAU,  
AUCH HIER  
IST ALLES  
LEER...

ZIEMLICH  
EFFIZIENT,  
DIESES  
PUTZ-  
PERSONAL...



UNHEIMLICH,  
DIESER RAUM...  
GEHEN WIR  
LIEBER...

ES WIRD  
BALD NACHT.  
BEEILEN  
WIR UNS...



ABER PAUL,  
DIESE VILLA  
IST KOMPLETT  
LEER. WIR  
WERDEN HIER  
NICHTS FINDEN.



FÄLLT IHNEN  
AN DIESEN  
FRESKEN  
NICHTS AUF?

WAS DENN?  
VON DIESEM  
ZEUGS GIBTS  
GENUG IM  
GANZEN HAUS.



"GARTEN DER LIEBE"...  
EIN MÄRCHEN ÜBER  
GESCHMÄCKE... SIE SIND  
SO INTENSIV, SIE ERZÄH-  
LEN EINE GESCHICHTE,  
ALS OB SIE SELBST  
SCHAUSPIELER WÄREN...



ICH HABE DAS GEFÜHL,  
DASS WIR UNSERE  
ODYSSEE WEITER WEST-  
LICH FORTSETZEN MÜSSEN...



DAS IST UN-  
GLAUBLICH...  
MADRID!  
WENN DU  
RECHT HAST,  
SIND WIR AUF  
EINER HEIS-  
SEN SPUR!

DAS WÜRD  
AUCH BRILLATS  
UNÜBLICHE  
DISKRETIION  
ERKLÄREN!



MADAME BACH,  
ES WIRD VIEL  
ZEIT BRAUCHEN,  
UM ALL DIESE  
GEHEIMNISSE  
ZU ERFORSCHEN.  
IMMER NOCH  
ÜBERZEUGT, MICH  
ZU BEGLEITEN?



PAUL, NENN  
MICH DOCH  
EINFACH  
ELLA...